

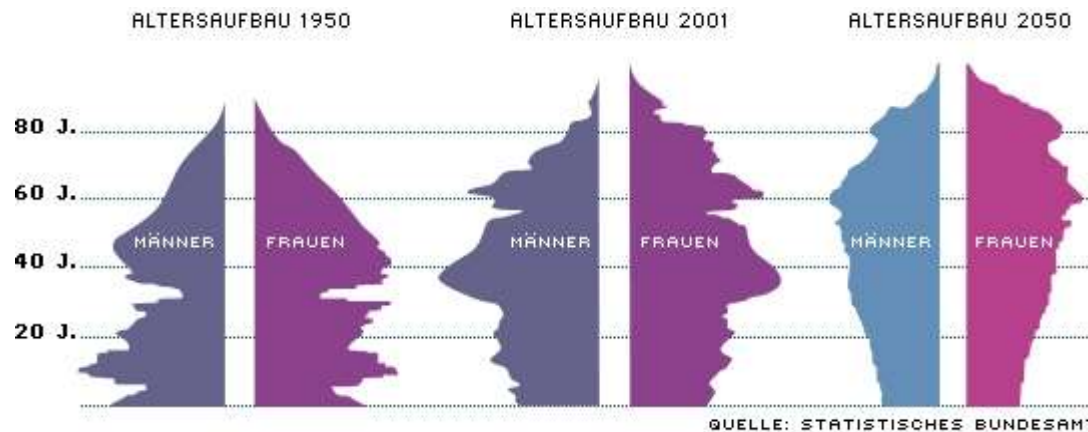
Angebote und Erfolge zahnärztlicher Prävention in KiTas, Senioreneinrichtungen und Zuhause



Förderkreis Bad Nauheimer Gespräche
Frankfurt, 08.Juli 2021

Referentin: Dr. Antje Köster-Schmidt
Mitglied des Vorstandes der Landezahnärztekammer Hessen
Referat: Prophylaxe, LAGH, Seniorenzahnmedizin, Special Care

Demographische Entwicklung in Deutschland



Demographische Entwicklung in Deutschland



- **Problem Pflegebedürftigkeit**
- Gesamtbevölkerung in Deutschland: 83,02 Mio
- **Pflegebedürftig : 3,4 Mio**
- In Pflegeheimen: 0.72 Mio (21%)
- Daheim betreut: 2,59 Mio (76%)
davon von Pflegediensten betreut.
0.83 Mio (24%)
von Angehörigen betreut 1.76Mio

(Quelle stat.Bundesamt 2019)

Demographische Entwicklung in Deutschland



- Eckdaten aus der fünften deutschen Mundgesundheitsstudie
- Rückläufige Parodontitis bei den 65-74 Jährigen
- Jüngere Senioren besitzen im Schnitt fünf Zähne mehr als 1997
- Mehr festsitzender Zahnersatz als Folge besserer Zähne
- 60% der Personen mit Pflegebedarf sind immobil, können nicht mehr selbständig einen Zahnarzt besuchen
- Bei etwa einem Drittel der Pflegebedürftigen Menschen ist Unterstützung Mund und Prothesenpflege notwendig. Tendenz mit Pflegebedarf steigend.

- **Konsequenzen aus den dieser Entwicklung**
- Morbiditätskompression: Krankheitslasten verschieben sich in höhere Altersgruppen. Senioren (75-100)
- Veränderter Behandlungsbedarf und Aufwand
- Mehr Behandlungen Bedside, in Pflegeheimen, Kliniken
- Ausbildung und Schulungen von Behandlern und Pflegepersonal
- Höhere Folgekosten

A und B – Konzept der BZÄK, KZBV, DGAZ, BDO 2010



AuB-Konzept

BZÄK/KZBV/DGAZ/BDO



ZIELE

- Verbesserung der Mundgesundheit
- Vermeidung von Folgeerkrankungen
- Verbesserung der Lebensqualität
- Verbesserung der Integration, Rehabilitation und sozialen Akzeptanz
- Teilhabe an medizinischem Fortschritt

Neue gesetzliche Regelungen für die aufsuchende zahnärztliche Betreuung



- **Neue gesetzliche Regelungen**
- **2012: Versorgungsstrukturgesetz:**
Definition von **Zuschlägen** für die Versorgung von Pflegebedürftigen
- **2013: Pflege neu ausrichtungsgesetz:**
Beschreibung von Leistungen für die aufsuchende zahnärztliche **Betreuung im Heim (Kooperationsverträge** entspr. § 119b SGB V seit 01.04.2014 möglich) und **in der Häuslichkeit** im BEMA-Z (§ 87 Abs.2j SGB V)
- **Versorgungsstärkungsgesetz:** (23.07,2015 / 18.01.2021)
2018 Richtlinie nach § 22a SGB V in Kraft
zahnärztliche Präventionsleistungen für Menschen mit Unterstützungsbedarf in der Praxis, im Heim, in der Häuslichkeit :
Erstellung eines Mundgesundheitsstatus und individuellen Mundgesundheitsplans,
Aufklärung zur Mundgesundheit
Entfernung harter Zahnbeläge alle 6 Monate

- ---

Ziele und Lösungsansätze zahnärztlicher Therapie und Prophylaxe



- **Ziele:**
Erhalt der Zahn- und Mundgesundheit
Vermeidung von Zahn - Mund - und Kiefererkrankungen
- **Strategien:**
 - **Versorgung:** notwendige zahnärztliche Therapie in der Zahnarztpraxis und in der aufsuchenden Behandlung
 - **Vorsorge:**
 - **Individualprophylaxe:** individuelle ZÄ Beratung / Therapie
 - **Gruppenprophylaxe :** Fort - Weiterbildung von ZÄ Praxisteams, Erziehern, Eltern, Pflegepersonal, interessierten Angehörigen, Büregervereinigungen..
Etablierung einer LAG-Struktur
 - **Ausbildung:** modulares Konzept für Berufsschulen

Aktivitäten auf Landesebene in Hessen

wissenschaftliche Untersuchungen



- 2009/10: **3 Dissertationen:** in Hessen - wissenschaftlicher Nachweis: **Schulung von Pflegepersonal** in Seniorenheimen **verbessert** Mundhygieneparameter, Prothesenpflege und Hygienekompetenz des **Pflegepersonals** deutlich
- 2013 -2018 **ZPH- Projekt : Schulung von Pflegepersonal**
- Vergleich: 24 Heime mit und ohne Schulung
- Wiss. Fragestellung: wie wirkt sich optimierte Pflege durch geschultes Personal auf **allgemeine Gesundheitsparameter** aus?
Tendenzielle Verbesserung der Gesundheitsparameter erkennbar
- **Erprobung** einer **LAG-Organisationsstruktur** im Feldversuch
- Kooperation und Finanzierung gemeinsam durch HMSI, KZVH, LZKH
- **Unterricht an Pflegeschulen:** Vorstellung eines **modularen Ausbildungskonzepts** im HMSI und der Schulleiterkonferenz

Aktivitäten auf Landesebene in Hessen



- **Curriculum AZM und modulare Ausbildung für die ZFA zur ZMP**
- 2008 - 2010: **Schulungsvortrag, „Schulungskoffer“**
- **Unterricht an Pflegeschulen**
- **Vorträge:** Seniorenheime, LSV, Landsenioren, BAGSO, GK Hessen...



- **Vernetzung:** HMSI – Seniorenoffensive Hessen, Lebenswelt „gesund älter werden“ (HAGE), Seniorenverbände Hessen KZVH, KZBV, BZÄK, DGAZ, BAGSO,..
- **Ziel: NEMU** Netzwerk für Erwachsene mit Unterstützungsbedarf Erprobung mit Pflegekammer RPf

Ziele Gute Mundhygiene – Warum??

Gut kauen
Gut schmecken
Essen genießen



Wohlbefinden



Ästhetisch Aussehen
Sicher Auftreten
Sich gut fühlen
Gesund bleiben



Würde



Gut sprechen
fröhlich kommunizieren
Schmerzfreiheit
Mundgeruch? Kein Thema!



Gesundheit

Folgen mangelnder Mundhygiene:
Zahnbelag, Karies, Gingivitis, Mukositis
Parodontitis, Periimplantitis



**Zahnbelag (Plaque, Biofilm),
Karies**

- Bleibende Zahnschädigung durch Entkalkung der Zahnschubstanz



Folgen mangelnder Mundhygiene:
Zahnbelag, Karies, Gingivitis, Mukositis
Parodontitis, Periimplantitis

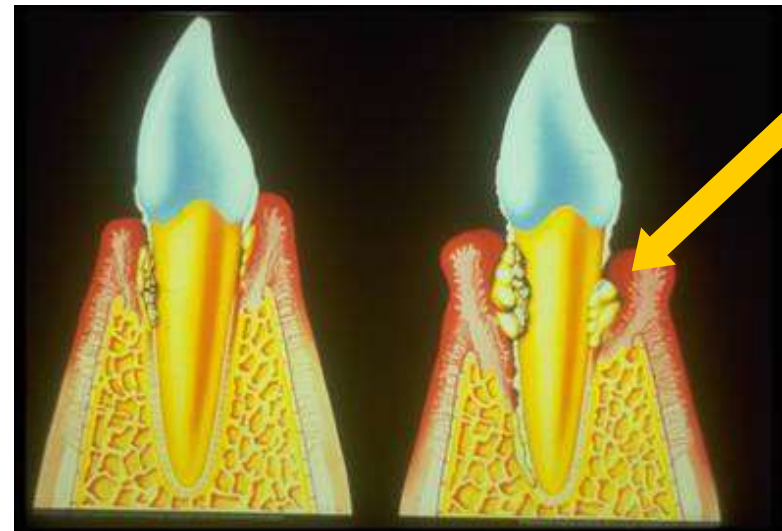


Zahnbelag - Plaque - Biofilm, Gingivitis, Parodontitis Periimplantitis

- Zahnstein
- Zahnfleischschwund
Knochenabbau,
Zahnverlust



© Handbuch der Mundhygiene



Folgen mangelnder Mundhygiene:
Zahnbelag, Karies, Gingivitis, Mukositis
Parodontitis, Periimplantitis

Prothesenstomatitis, Mukositis



Periimplantitis



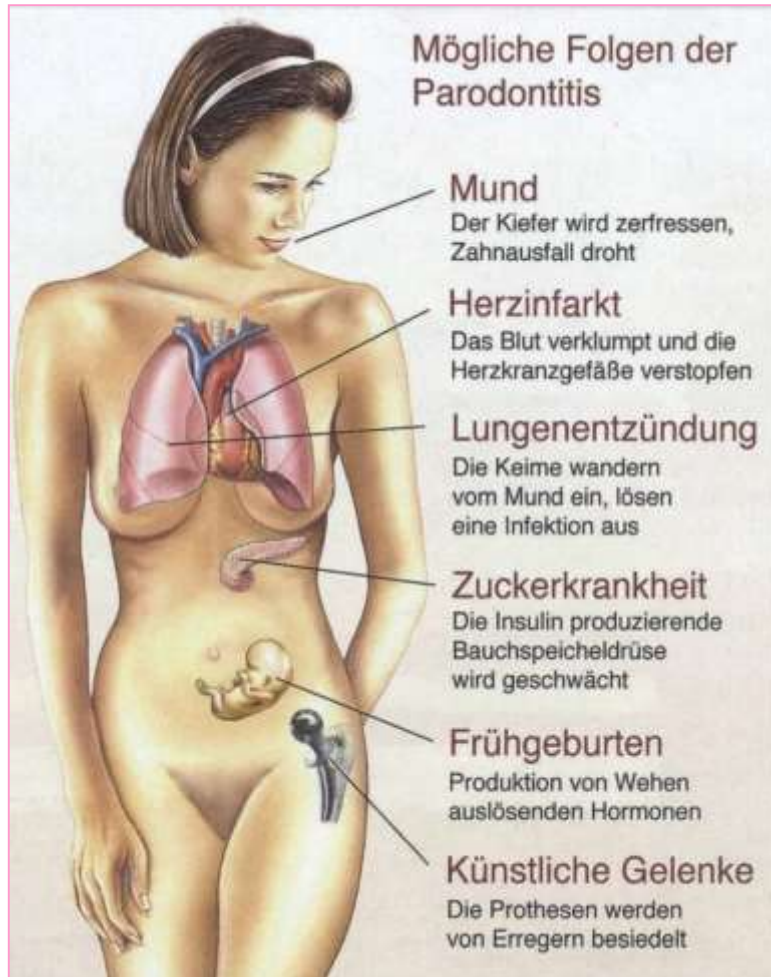
Effektive Mundhygiene ohne:
Zahnbelag, Karies, Gingivitis, Mucositis
Parodontitis, Periimplantitis

Ziel einer guten Mundhygiene:



- Stabile Situation durch regelmäßige Professionelle Zahnreinigung (PZR)
- Saubere Zähne
- Wenig Belag und Bakterien

Risiken bei mangelnder Mundhygiene



- Karies, Parodontitis
- Lungenentzündung
- Herzinfarkt
- Endokarditis
- Gelenkerkrankungen
- Schlaganfall
- Diabetes
- Früh- Fehlgeburten

Schlechte Zähne können krank machen



Risikofaktor Medikamenteneinnahme



- Phenytoinpräparate (Epilepsie)
- Calcium-Antagonisten (Bluthochdruck)
- Immunsuppressiva nach Organtransplantation
- Psychopharmaka



- Blutverdünner (Thrombose, Herzinfarkt, Schlaganfall)
- Bisphosphonate (Osteoporose, Krebs)

- Rauchen
- Bestrahlung im Kopfbereich

Warnzeichen – Zahnarzt sofort kontaktieren

Raucherleukoplakie:



Warnzeichen – Zahnarzt sofort kontaktieren



Die 5 Säulen der Prophylaxe: Handlungsempfehlungen



1. Regelmäßige Zahnpflege
2. Zahngesunde Ernährung
3. Fluoride
4. Regelmäßige zahnärztliche Untersuchung
5. Feuchthalten der Mundschleimhaut

Die 5 Säulen der Prophylaxe:

1. Regelmäßige Zahnpflege



Die 5 Säulen der Prophylaxe:

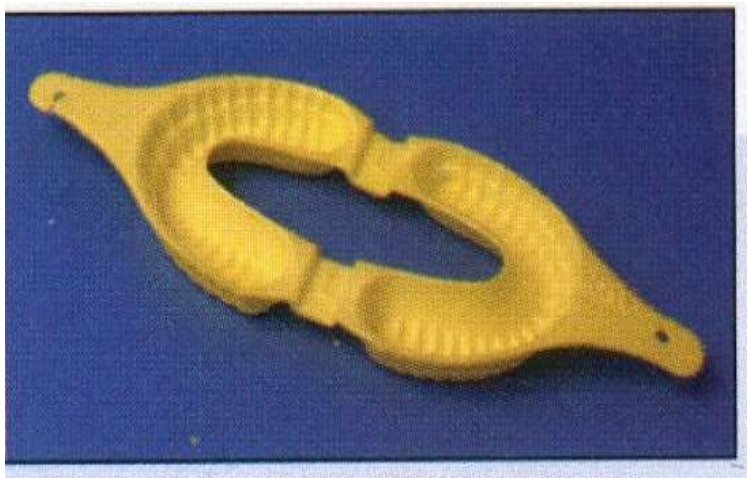
2. Ernährung



- Meide:
süß, sauer, klebrig,
süße, saure Getränke
viele kleine
Zwischenmahlzeiten
- Bevorzuge:
Wasser, Tee,
kauaktive Mahlzeiten
Gemüse, Obst
zahnfreundliche
Süßwaren

Die 5 Säulen der Prophylaxe: 3. Fluoride

- Fluoridhaltige Zahncreme
- Gele
- Speisesalz



Intensivkur:

3 x tgl. 3 Wochen lang
putzen

Die 5 Säulen der Prophylaxe:

4. zahnärztliche Untersuchung



Möglichst halbjährlich – in der Praxis, daheim, im Heim!

Bonusheft

- Nachweis von
Zahngesundheitsuntersuchungen -
für die Versicherten der Gesetzlichen Krankenkassen

Name:

Vorname:

Geburtsdatum:

Straße:

PLZ/Wohnort:

Rahmenvereinbarung kooperative und koordinierte zahnärztliche und pflegerische Versorgung von stationär Pflegebedürftigen

Anlage 2: Formblatt, auch als Beitrag zum Pflegeplan:
Zahnärztliche Information und Pflegenleitung

Vorname, Nachname	Einrichtung	Datum der Untersuchung
Befund/Versorgung	Unterstützung bei Mund-, Zahn- und Prothesenpflege	Rückprache Zahnarzt erforderlich mit
Oberkiefer Totalprothese ☐ ☐ rechts links Teilprothese ☐ ☐ Beläge rechts ☐ Beläge links ☐ Unterkiefer Totalprothese ☐ ☐ rechts links Teilprothese ☐ ☐ Beläge rechts ☐ Beläge links ☐ Bitte zeichnen Sie die Prothesenbasis an!	Keine ☐ Teil ☐ Voll ☐ Pflegebedarf Zähne reinigen (2 x/Tag) ☐ Bürste Hand ☐ Bürste elektrisch* ☐ Dreikopfbürste* ☐ Fluoridl Zahnpaste (2 x/Tag) ☐ Zahnwischendame reinigen (1 x/Tag) ☐ Mundschleimhaut reinigen (1 x/Tag) ☐ Zunge reinigen (1 x/Tag) ☐ Prothese(n) reinigen (2 x/Tag) ☐ Speichelfluss fördern ☐ Spülösung _____ x/Tag Sonstiges _____ x/Tag	Bewohner ☐ Betreuer ☐ Angehörige ☐ Hausarzt ☐ Pflege ☐ Hauszahnarzt ☐ Apotheker ☐ Sonstige _____ Wo soll Behandlung erfolgen Pflegeeinrichtung ☐ Zahnarztpraxis ☐ Anderorts _____ Behandlung in Narkose ☐ Krankentransport erforderlich ☐ Behandlungseinstellung ist erfolgt Ja ☐ Nein ☐ Besonderheiten/Anmerkungen _____ _____ _____ Unterschrift Zahnarzt _____
Zustand Pflege	Behandlungsbedarf	
Zahn ☐ ☐ ☐ Schleimhaut/ Zunge/Zahnfleisch ☐ ☐ ☐ Zahnersatz ☐ ☐ ☐	Füllung ☐ Zahnfleisch/Mundschleimhaut ☐ Zahnentfernung ☐ Zahnersatz ☐ Sonstiges ☐	

* Empfehlung zur effektiven und effizienten Umsetzung. Bestehende Regelungen zur Kostentragung der Maßnahmen bleiben unberührt

Die 5 Säulen der Prophylaxe:

5. Feuchte Mundschleimhaut

- Trockene Schleimhaut schmerzt, ist rissig, entzündet sich
- Speichelersatzmittel nur bei extremer Mundtrockenheit
- regelmäßig 1-2 stündlich befeuchten mit Wasser oder Tee, Kamille, Fenchel, Salbei
- Lippen einfetten (z. B. Bepanthen)
- Borken entfernen, Butter
- Speichelfluss anregen (z. B. mit Kaugummi, Bonbons mit Xylit)
- ausreichend trinken: 1,5 - 2 Liter am Tag



1. Regelmäßige Zahnpflege

Hilfsmittel für die Mundhygiene - Zahnbürsten

Zahnbürsten



So nicht !!



Griffverstärkung



Elektrische Zahnbürsten

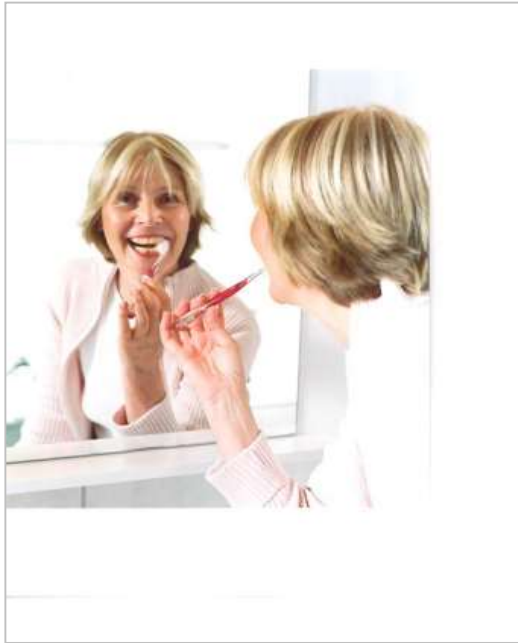


Zahnzwischenraum-Bürsten (Interdentalbürsten)



1. Regelmäßige Zahnpflege

Spezielle Hilfsmittel



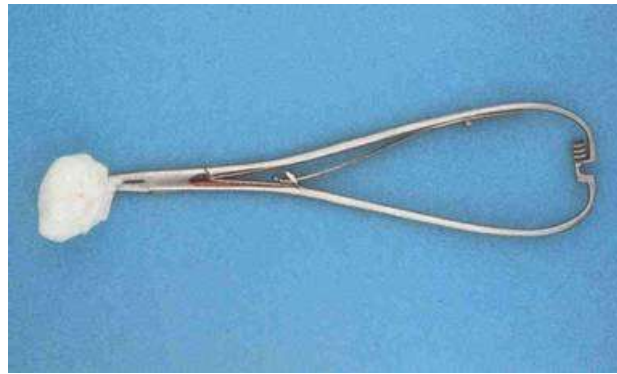
1. Regelmäßige Zahnpflege

Spezielle Hilfsmittel

Dreikopfzahnbürste



Arterienklemme mit
Tupfer



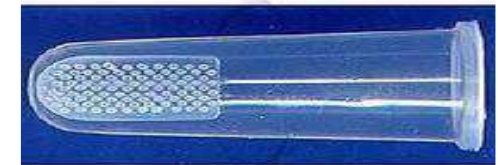
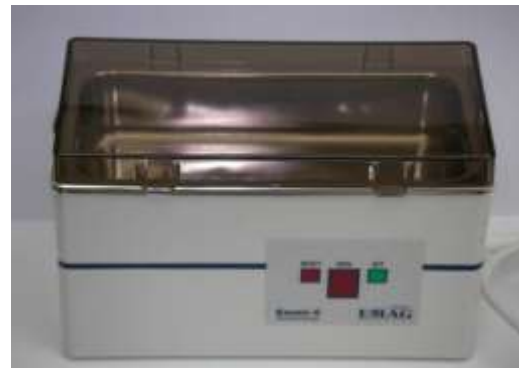
Becher mit Nasen-
aussparung



Prothesenzahnbürste



Ultraschallreinigungsgesetz Fingerhut



1. Regelmäßige Zahnpflege

Zahnpasta und Mundspüllösungen

Zahnpasta:

- alle handelsüblichen Zahnpasten
- erbsengroße Menge genügt
- Hauptsache Fluorid!
- geringe Abrasivität



Mundspüllösungen:

- nur unterstützend zum Putzen
- Pflegebedürftiger muss ausspucken können
- Alkoholfrei, CHX, ätherische Öle
Zinnfluorid, Triclosan, CPC

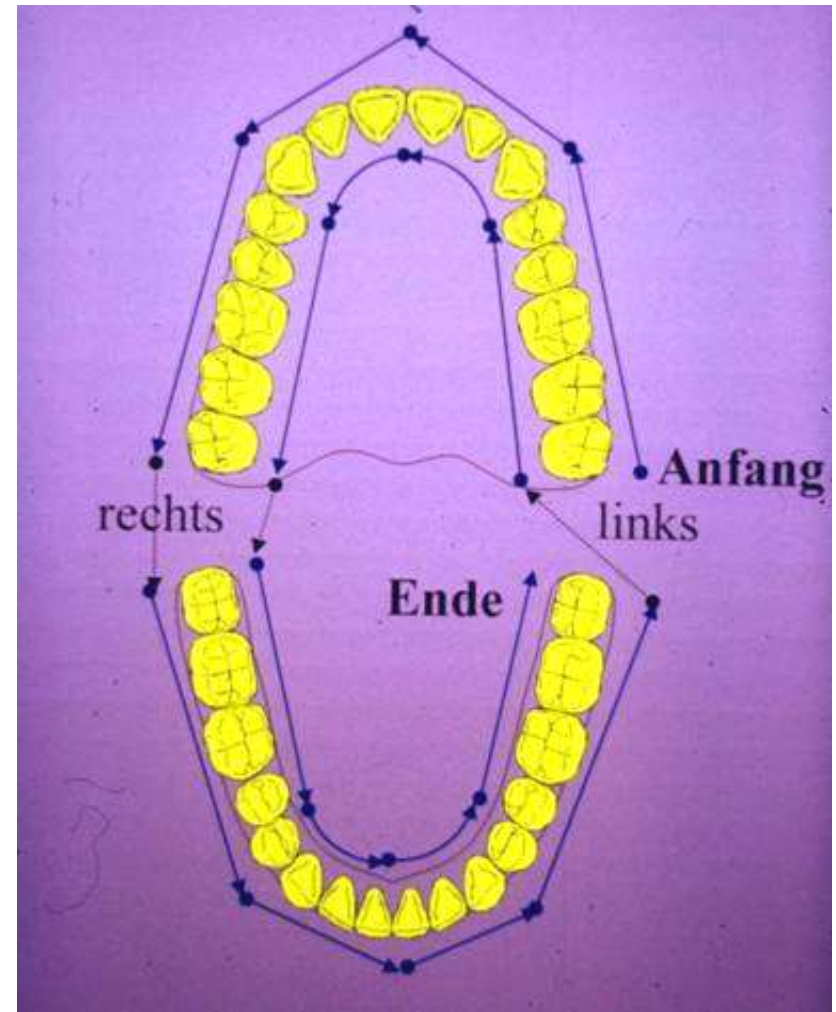


1. Regelmäßige Zahnpflege

Mundhygiene: Zahn- und Mundpflegetechniken

Systematik beim Zähneputzen:

- **A**ußenfläche
- **I**nnenfläche
- **K**aufläche
- Zähne einzeln oder gruppenweise putzen
- Putzvorgang stets in gleicher Reihenfolge und nach demselben System durchführen.



Mundhygiene: Zahn- und Mundpflegetechniken

Außenflächen
Innenflächen
Kauflächen



Zahnezwischenräume



1. Regelmäßige Zahnpflege

Mundhygiene: Zahn- und Mundpflegetechniken



Zungenreinigung:

Nicht bei
Schluckstörungen
verwenden!!



Mundschleimhaut:

- Wangeninnenseite
- Mundvorhof
- Gaumen!!



1. Regelmäßige Zahnpflege - Pflegeritual

- unterstützte Zahnpflege
- Zahnpflege durch Hilfspersonen

Dreifingergriff



Beißkeil



1. Regelmäßige Zahnpflege

Mundpflege am Stuhl und im Bett

- unterstützte Zahnpflege - Zahnpflege durch Hilfspersonen

Körperhaltung und Anbahnung:

